

Erscheint täglich

ab 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Adressenliste 8.

Sprechstunden der Redaktion

Mittwochtag 10—12 Uhr.

Donnerstag 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende Beiträge und Anzeigen werden nicht verhandelt.

Ankündigung der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Abreise am Vormittag bis 3 Uhr Nachmittags, am Samstag und Sonntagabend bis 7 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Ankündigung:

Otto Stamm's Sohne, Alfred Hahn,

Untermarktstraße 1.

Postamt 296.

Reitmarktstraße 14, port. und Königstraße 7,

und ab 7½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 85.

Donnerstag den 26. März 1891.

85. Jahrgang.

### Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Freitag, den 27. März,  
Vormittag nur bis 1/9 Uhr  
geöffnet.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der 1. Stück des diesjährigen Reichstagsblattes ist bei uns abgegangen und wird bis zum 17. April ab. 10. auf dem Reichstagsbühne zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Postamt eröffnet:

Fr. 1891. Alberstorfer Strich, betreffend die Aufstellung der Post- und Telegraphenbeamten zu den Beiträgen der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Hamburg vom 1. April 1891. ab. Son. 7. März 1891.

Fr. 1891. Bekanntmachung, betreffend das Beiratssitz Regio zu den 20. Mai 1875 abschließenden internationalen Telegrafenkonvention. Son. 28. Februar 1891.

Beleg, den 28. März 1891.

Der Amt. der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Krammig.

#### Gefunden

wurden am Mittwochmorgen vor Jähns 10 Mitte dieses Monats  
14 Stück Bleide-Tassen.

Da die Eigentümlichkeit dazu bisher nicht geklärt haben, wird  
der Erinnerung derselben dies hieraufsonst bekannt gemacht.  
Leipzig, am 21. März 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

III. 1848. Streichscheibe. M.

#### Städtische Gewerbeschule.

Die Ausbildung der Schönenbergschule findet in der Zeit  
nom 27. bis mit 30. März ab. 10.  
Vormittags von 10½, bis 11½ Uhr.

in Römischen Räumen des neuen Rathausgebäude, Wohltemperie  
Str. 13. statt.

Zum Besuch derselben besteht sich im Rahmen des Schönenbergschul-  
gebäudes einzutragen.

Leipzig, den 24. März 1891.

Der Director:  
Dr. Ludwig. Neiper.

#### Städtische Höhere Schule für Mädchen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 6. April, um  
8 Uhr; die zweite Aufnahmeprüfung und die Nachprüfung  
findet an demselben Tage um 9 Uhr statt.

Leipzig, den 24. März 1891.

Dr. Wyckgram.

#### Italiens Colonial-Verhältnisse.

Die Stellung Italiens in Afrika, welche nach dem Regie-  
rungsantritt Menelik als Regis von Abessinien und den  
zwischen ihm und König Oskar geschlossenen Verträgen so  
günstig schien, dass Grips wiederholt die günstigen Ausichten  
Italiens in Afrika räumte, hat neuerdings einen Knick ge-  
erfahren, welcher die bisherigen Erfolge Italiens in Afrika  
in Frage stellt. Die Gedenk-Antonellis an Menelik zum  
Zweck der Besiegung der mit Materna getroffenen Verein-  
barungen ist gescheitert und nach Weltwagen, welche allerdings  
noch die Feststellung bedürfen, hat Antonelli den Hof Menelik  
unter Zurückflucht seiner Papiere verlassen müssen.  
Nach der "Tribuna" sind sogar alle Italiener aus Harar  
ausgewichen worden. Die Gründe dieser veränderten So-  
lage werden nicht mitgetheilt, aber es ist anzunehmen, dass  
die fatalen Vergänge in Abessinien daran nicht ohne Einfluss  
geblieben waren. Die Schantbathen-Vorgriff mögen in Harar  
zu der Erwürgung geführt haben, dass man dort von den  
europäischen Grenzen vielleicht in Zukunft ähnlich zu er-  
wartet habe. Die ganze Angelegenheit ist noch viel zu sehr  
zu Zweck geführt, es liegen keinerlei befriedigende Ausführungen  
des Oberkommandos in Massauah vor, aus welcher zu ent-  
nehmen wäre, was an der Sache ist und woher es kommt,  
dass der italienische Polizeidirektor seine verdächtige Thäti-  
tät so lange und in so unheimlichem Umfang fortgehen  
könne, ohne dass er ein Ziel gesetzt wurde.

Die Gewalt des Komara und deren sind des Italienern  
fast ohne Schwierigkeit zugesessen, die Ausdehnung der  
italienischen Besitzungen in Afrika ist überhaupt mit einer  
Friede erledigt, die nur durch ihre Erklärung findet, dass  
Menelik in den Italienern überzeugt ist, dass Menelik  
sich in Afrika räumt, hat neuveröffentlicht die günstigen  
Ausichten, welche die Erfolge Italiens in Afrika in Frage  
stellt. Die Gedenk-Antonellis an Menelik zum Zweck der  
Besiegung der mit Materna getroffenen Vereinbarungen ist  
gescheitert und nach Weltwagen, welche allerdings  
noch die Feststellung bedürfen, hat Antonelli den Hof Menelik  
unter Zurückflucht seiner Papiere verlassen müssen.  
Nach der "Tribuna" sind sogar alle Italiener aus Harar  
ausgewichen worden. Die Gründe dieser veränderten So-  
lage werden nicht mitgetheilt, aber es ist anzunehmen, dass  
die fatalen Vergänge in Abessinien daran nicht ohne Einfluss  
geblieben waren. Die Schantbathen-Vorgriff mögen in Harar  
zu der Erwürgung geführt haben, dass man dort von den  
europäischen Grenzen vielleicht in Zukunft ähnlich zu er-  
wartet habe. Die ganze Angelegenheit ist noch viel zu sehr  
zu Zweck geführt, es liegen keinerlei befriedigende Ausführungen  
des Oberkommandos in Massauah vor, aus welcher zu ent-  
nehmen wäre, was an der Sache ist und woher es kommt,  
dass der italienische Polizeidirektor seine verdächtige Thäti-  
tät so lange und in so unheimlichem Umfang fortgehen  
könne, ohne dass er ein Ziel gesetzt wurde.

Die Gewalt des Komara und deren sind des Italienern  
fast ohne Schwierigkeit zugesessen, die Ausdehnung der  
italienischen Besitzungen in Afrika ist überhaupt mit einer  
Friede erledigt, die nur durch ihre Erklärung findet, dass  
Menelik in den Italienern überzeugt ist, dass Menelik  
sich in Afrika räumt, hat neuveröffentlicht die günstigen  
Ausichten, welche die Erfolge Italiens in Afrika in Frage  
stellt. Die Gedenk-Antonellis an Menelik zum Zweck der  
Besiegung der mit Materna getroffenen Vereinbarungen ist  
gescheitert und nach Weltwagen, welche allerdings  
noch die Feststellung bedürfen, hat Antonelli den Hof Menelik  
unter Zurückflucht seiner Papiere verlassen müssen.  
Nach der "Tribuna" sind sogar alle Italiener aus Harar  
ausgewichen worden. Die Gründe dieser veränderten So-  
lage werden nicht mitgetheilt, aber es ist anzunehmen, dass  
die fatalen Vergänge in Abessinien daran nicht ohne Einfluss  
geblieben waren. Die Schantbathen-Vorgriff mögen in Harar  
zu der Erwürgung geführt haben, dass man dort von den  
europäischen Grenzen vielleicht in Zukunft ähnlich zu er-  
wartet habe. Die ganze Angelegenheit ist noch viel zu sehr  
zu Zweck geführt, es liegen keinerlei befriedigende Ausführungen  
des Oberkommandos in Massauah vor, aus welcher zu ent-  
nehmen wäre, was an der Sache ist und woher es kommt,  
dass der italienische Polizeidirektor seine verdächtige Thäti-  
tät so lange und in so unheimlichem Umfang fortgehen  
könne, ohne dass er ein Ziel gesetzt wurde.

Italien hatte außer Menelik noch eine zweite Wahl für  
die Ausübung seines Einflusses in Afrika zu berücksichtigen,  
und das ist England. Es hatte in London Bedenken erregt,  
dass Italien sich den Quellen des Reis abhängt und das durch-  
kreuzt werden könnten. Deshalb war die Grenzregulation  
zwischen den beiden seitigen Interessenten auf Schwierig-  
keiten gestoßen, und die Engländer führten auch die Wieder-  
befreiung des Sudans bis weit nach Süden hin ins Auge. Von  
Tofar gedenkt es nach Herber und dann weiter nach Abra-  
ham zu gehen, um den Abschluß Italiens ein Ziel zu setzen  
— die Venezianer gegen die Angreife der Venezia zu schützen.  
Das letztere ist natürlich nur Vorwand, die Haupt-  
sache ist, den Weg nach den Nilquellen offen zu halten. Das

Italien auf Russla abfischen hatte, kann als feststehend an-  
genommen werden, wenn es auch andererseits sicher zu sein  
ist, dass diese Absichten aufgegeben werden sind, nachdem  
England sich sehr bestimmt dagegen erfüllt hatte.

Der Streit mit England ist, wie die vorliegenden Nach-  
richten besagen, geschieden, der Vertrag zwischen beiden  
Mächten ist am 24. März von Rubini und Lord Dufferin  
unterzeichnet worden, wonach die Grenzlinie durch das Jubal-  
gebirge, von der Mündung bis zum 6. Grade nördlicher  
Breite und dem 6. Parallelkreise folgend bis zum 25. Längen-  
grad, bis zum Nauen-Pal. In Romano sollen Engländer  
und Italiener gleiche Rechte genießen. Durch diese Verein-  
barung gewinnt Italien gegenüber freie Hand, die  
Gefahr, dabei mit England in Streit zu geraten, ist ab-  
gewendet, und das ist natürlich ein großer Vorteil für die  
weitere Entwicklung der italienischen Kolonie in Afrika.  
Über die Macht Menelik sind die Ansichten geteilt, die  
Einen sagen, dass sie gering sei, weil die Hämplinge in Tigré  
auf Seiten Italiens stehen, die Andern sind der Meinung,  
dass die Freundschaft von dem Verhältnis abhängt, in  
welchem Italien zu Menelik steht. jedenfalls besteht gegen-  
wärtig eine Spannung zwischen den beiden ehemaligen Bünd-  
genossen, die wohl nicht eher nachlassen wird, als bis Italien  
Menelik einen fühlbaren Beweis seiner Macht gegeben hat,  
und der wird sich ohne nennenswerte Kosten nicht beibringen  
lassen.

Unsere Leser werden sich erinnern, dass Rubini in der  
Kammerversammlung vom 21. März, in welcher ihm ein so merk-  
würdiges Vertrauenstrotz ertheilt wurde, die Verantwortung  
dafür ablehnte, eine größere Summe für die Aufrechterhaltung  
der Stellung Italiens in Ostafrika aufzubringen. Durch den  
Abschluss des Grenzvertrages mit England ist die Schlage  
wesentlich verändert, dieser Erfolg legt den italienischen Re-  
gierung die Pflicht auf, auch die Schlüsselung daraus zu  
zeigen und die verbesserte Stellung Menelik gegenüber zur  
Geltung zu bringen. Sieht sich das als diplomatisches Werk  
wie Kampf bewerkstelligen, um so besser, dann wird Rubini  
einen leichten Sieg über Grips vorantragen. Der Verteidiger  
aber Menelik einen harten Kampf vorantragen.

Die freikonservative "Post" schreibt zum Eintritt des  
"Deutschen Tageblattes":

Das Eingehen des "Deutschen Tageblattes" könnte und  
würde den "Kreuzzeitung" die Erfahrung der  
"Post" bestätigen, dass der "Deutsche Tag-  
blatt" eine gewisse politische Orientierung hat, welche  
die "Kreuzzeitung" nicht besitzt.

Die "Kreuzzeitung" ist eine Zeitung der  
"Deutschen Tageblattes".

Der "Deutsche Tag-  
blatt" und die "Kreuzzeitung" sind Erfahrung der  
"Post" bestätigt, dass der "Deutsche Tag-  
blatt" eine gewisse politische Orientierung hat, welche  
die "Kreuzzeitung" nicht besitzt.

Die "Kreuzzeitung" ist eine Zeitung der  
"Deutschen Tageblattes".

von der "Kreuzzeitung" wiedergegeben — Erklärung ver-  
öffentlicht, welche mittheilt, dass das "Deutsche Tageblatt" zum  
1. April d. J. an erscheinen aufhört. Es wird die Bitte an  
die Welt Menelik übertragen, um ebenso zu tun, wie die Welt an  
den Kaiserlichen Kreis Seine Majestät übertragen, um ebenso zu tun.

Der Streit mit England ist, wie die vorliegenden Nach-  
richten besagen, geschieden, der Vertrag zwischen beiden  
Mächten ist am 24. März von Rubini und Lord Dufferin  
unterzeichnet worden, wonach die Grenzlinie durch das Jubal-  
gebirge, von der Mündung bis zum 6. Grade nördlicher  
Breite und dem 6. Parallelkreise folgend bis zum 25. Längen-  
grad, bis zum Nauen-Pal. In Romano sollen Engländer  
und Italiener gleiche Rechte genießen. Durch diese Verein-  
barung gewinnt Italien gegenüber freie Hand, die  
Gefahr, dabei mit England in Streit zu geraten, ist ab-  
gewendet, und das ist natürlich ein großer Vorteil für die  
weitere Entwicklung der italienischen Kolonie in Afrika.  
Über die Macht Menelik sind die Ansichten geteilt, die  
Einen sagen, dass sie gering sei, weil die Hämplinge in Tigré  
auf Seiten Italiens stehen, die Andern sind der Meinung,  
dass die Freundschaft von dem Verhältnis abhängt, in  
welchem Italien zu Menelik steht. jedenfalls besteht gegen-  
wärtig eine Spannung zwischen den beiden ehemaligen Bünd-  
genossen, die wohl nicht eher nachlassen wird, als bis Italien  
Menelik einen fühlbaren Beweis seiner Macht gegeben hat,  
und der wird sich ohne nennenswerte Kosten nicht beibringen  
lassen.

Der Streit mit England ist, wie die vorliegenden Nach-  
richten besagen, geschieden, der Vertrag zwischen beiden  
Mächten ist am 24. März von Rubini und Lord Dufferin  
unterzeichnet worden, wonach die Grenzlinie durch das Jubal-  
gebirge, von der Mündung bis zum 6. Grade nördlicher  
Breite und dem 6. Parallelkreise folgend bis zum 25. Längen-  
grad, bis zum Nauen-Pal. In Romano sollen Engländer  
und Italiener gleiche Rechte genießen. Durch diese Verein-  
barung gewinnt Italien gegenüber freie Hand, die  
Gefahr, dabei mit England in Streit zu geraten, ist ab-  
gewendet, und das ist natürlich ein großer Vorteil für die  
weitere Entwicklung der italienischen Kolonie in Afrika.  
Über die Macht Menelik sind die Ansichten geteilt, die  
Einen sagen, dass sie gering sei, weil die Hämplinge in Tigré  
auf Seiten Italiens stehen, die Andern sind der Meinung,  
dass die Freundschaft von dem Verhältnis abhängt, in  
welchem Italien zu Menelik steht. jedenfalls besteht gegen-  
wärtig eine Spannung zwischen den beiden ehemaligen Bünd-  
genossen, die wohl nicht eher nachlassen wird, als bis Italien  
Menelik einen fühlbaren Beweis seiner Macht gegeben hat,  
und der wird sich ohne nennenswerte Kosten nicht beibringen  
lassen.

Der Streit mit England ist, wie die vorliegenden Nach-  
richten besagen, geschieden, der Vertrag zwischen beiden  
Mächten ist am 24. März von Rubini und Lord Dufferin  
unterzeichnet worden, wonach die Grenzlinie durch das Jubal-  
gebirge, von der Mündung bis zum 6. Grade nördlicher  
Breite und dem 6. Parallelkreise folgend bis zum 25. Längen-  
grad, bis zum Nauen-Pal. In Romano sollen Engländer  
und Italiener gleiche Rechte genießen. Durch diese Verein-<